KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2021 Edition 46 / 14. November

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

FORSCHUNGSSTELLE KÜSTE: FRISIA UNTERSTÜTZT PROJEKT IN NORDDEICH

Land und Reederei präsentieren Pläne für Neun-Millionen-Euro-Bürohaus

FREUDE IM ADVENT: DER ROTARY-KALENDER IST WIEDER DA!

Tolle Sachpreise im Wert von 24.000 Euro warten auf die Gewinner

DGZRS: VIEL LOS IN DEN ERSTEN ZEHN MONATEN DES JAHRES

Seenotretter für 3.300 Menschen auf Nord- und Ostsee im Einsatz

Foto: D. Koch

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

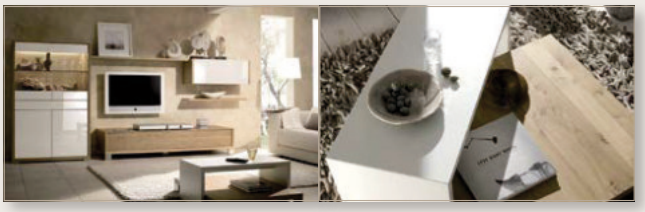
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	M	■	■	■	M	■	■	■	C	■	■	■	L	■	O	■	B	■		
■	A	N	D	R	O	M	E	D	A	■	S	T	A	E	M	M	I	G		
■	K	A	R	A	S	■	L	O	N	G	E	■	D	I	A	■	S	■		
■	A	N	A	R	C	H	I	S	T	■	E	P	E	N	■	T	A	G		
I	B	A	N	■	H	■	S	T	A	U	B	■	■	T	H	O	M	A		
■	E	■	■	I	N	K	A	■	B	■	A	G	I	O	■	M	■	N		
G	R	E	E	N	E	■	■	H	I	N	D	U	■	P	F	A	N	D		
■	■	W	■	T	R	U	B	E	L	■	■	A	L	F	A	T	A	H		
U	B	U	■	I	■	H	■	L	E	S	E	N	■	■	R	E	S	I		
■	E	■	E	M	I	R	■	A	■	C	■	O	S	S	A	■	A	■		
S	T	O	P	■	M	■	S	U	S	H	I	■	N	■	H	E	L	A		
■	R	■	A	R	I	E	L	■	E	I	N	R	A	D	■	L	■	D		
R	E	K	R	U	T	■	I	O	N	E	N	■	C	I	C	E	R	O		
■	F	■	C	H	A	M	P	■	K	L	E	C	K	S	■	M	U	R		
■	F	A	H	R	T	■	S	A	E	E	N	■	S	C	H	I	F	F		

FORSCHUNGSSTELLE KÜSTE: FRISIA BAUT BÜROHAUS FÜR NLWKN

Land und Reederei präsentieren Pläne für Neun-Millionen-Euro-Projekt auf Parkplatzgelände in Norddeich – Deftige Kritik von Norderney

Freude über die Unterzeichnung der Absichtserklärung (von links): Olaf Lies, Carl-Ulfert Stegmann, Anne Rickmeyer, Nordens Bürgermeister Florian Eiben und Landrat Olaf Meinen. Im Hintergrund das Gelände in Norddeich, das bebaut werden soll. *Foto: M. Reuter*

Norddeich/Norderney/mr – Die bis vor einigen Monaten auf Norderney beheimatete Forschungsstelle Küste (FSK) des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) soll künftig in einem Neubau an der Badestraße in Norddeich untergebracht werden. Eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichneten am vergangenen Samstag Umweltminister Olaf Lies (SPD), NLWKN-Direktorin Anne Rickmeyer und der Chef der AG Reederei Norden Frisia, Carl-Ulfert Stegmann. Die Planungen sehen den Bau eines Büro- und Geschäftshauses durch die Frisia vor. Das Areal unweit des Hafengeländes wird zurzeit noch als Parkfläche genutzt. Der NLWKN beabsichtigt, weite Teile des Gebäudes nach Fertigstellung anzumieten. Nach Erteilung der baurechtlichen Genehmigung soll das Projekt im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. Wie berichtet, war der Abzug der FSK von Norderney auf der Insel teils heftig kritisiert worden. Alle Bemühungen, die Behörde dort zu behalten, scheiterten. Mit der jetzigen Erklärung herrscht nach einigem Hin und Her derweil Klarheit über die Zukunft der Forschungsstelle, die zurzeit provisorisch in Norden untergebracht ist.

Nach Angaben von Stegmann wird das Gebäude drei oder vier Geschosse haben. Von den insgesamt rund 3000 Quadratmetern Nutzfläche sollen zirka 1350 Quadratmeter an die FSK gehen. Der Mietvertrag mit dem Land soll sich auf 20 Jahre belaufen. Der Reedereichef geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem Investitionsvolumen von rund neun Millionen Euro aus, nannte diese Zahl aber „sportlich“. Ziel: Bis 2024 soll die FSK in den Neubau einziehen können.

Während einer Pressekonferenz im NLWKN-Direktionsgebäude in Norden nahm Stegmann den positiven Abschluss der Planungsphase mit Genugtuung zur Kenntnis: „Als Norder Bürger sage ich, dass der NLWKN eine tolle Behörde ist und es ist gut, dass die Forschungsstelle in Norden bleiben darf.“ Es sei ein wichtiges Zeichen für das „Tourismusdreieck“, dass sich

Weiter auf Seite 4

NEUBAU FSK

dort mit Blick auf die aktuellen Fragen in Sachen Umwelt- und Klimaschutz eine Dienststelle dieser Art fest etabliere. „Wir wollen einen ansehnlichen Bau schaffen“, betonte der Reeder, der von einem „transparenten Ort“ sprach: Ökologie und Tourismus sollen hier zusammenfinden können“, so Stegmann. Zudem bedeute dieser Neubau einen Beitrag zur Ortskernentwicklung Norddeichs. Und: „Es ist wichtig, dass man politisch dahintersteht.“

Dies scheint zumindest in Norden, Aurich und Hannover der Fall zu sein. Nordens neuer Bürgermeister Florian Eiben (SPD) sprach hinsichtlich dieses Termins von einem „sehr, sehr guten Arbeitstag“ für ihn. Der NLWKN sei nicht nur eine wichtige Behörde, sondern auch ein bedeutender Arbeitgeber. Selbstverständlich werde die Stadt das Vorhaben unterstützen.

Von einem „wahrlich guten Tag“ sprach Aurichs Landrat Olaf Meinen (parteilos). Er nannte das Projekt einen „Glücksfall für Norden-Norddeich und für die Küstenregion“. Er erinnerte daran, dass ob der Wegzugspläne vom alten Standort der Unmut auf Norderney groß gewesen sei. Dort habe es schließlich eine enge Verbundenheit zu dieser Dienststelle gegeben. Nun aber sei die endgültige Entscheidung getroffen und ein sehr guter Standort gefunden worden. Meinen: „Das ist eine tolle Entscheidung, wir werden das Projekt unterstützen.“

Nach den Worten des Landrats ist das Bauprojekt eine „Riesenbereicherung“ für den NLWKN. Viele Gespräche mit Olaf Lies hätten im Vorfeld stattgefunden, alle seien „völlig unproblematisch“ gewesen.

„Das ist ein Riesenschritt für uns“, sagte Anne Rickmeyer. Die Forschungseinrichtung des NLWKN sei ein wichtiger Teil der Umweltverwaltung des Landes Niedersachsen. Sie nehme mit ihren mehr als 30 Mitarbeitern zentrale Aufgaben in den Bereichen Morphologie, Küsteningenieurwesen, Vermessung und Sturmflutwarndienst wahr. Diese gewännen insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Rickmeyer: „Die FSK gewährleistet das notwendige wissenschaftliche Fachwissen, das für die Erledigung der Aufgaben des Landes im Küstenbereich erforderlich ist.“

Die Mitarbeiter der Forschungseinrichtung, die zurzeit übergangsweise am NLWKN-Standort Norden untergebracht sind, waren von Umweltminister Lies und NLWKN-Chefin Rickmeyer am Samstag persönlich über die Planungen informiert worden. Der im Frühjahr vorgenommene Umzug von Norderney aufs Festland hatte Teile der Belegschaft sehr belastet. „Deshalb war es uns bei der Planung besonders wichtig, einen Standort zu finden, der auch von der Insel aus gut erreichbar ist. Die nun gefundene Lösung in unmittelbarer Nähe zum Fährhafen Norddeich sowie zu den Liegeplätzen unserer Schiffe und zum Intercity-Bahnhof Norddeich-Mole bietet zudem hervorragende Voraussetzungen für eine Arbeit ganz nah am ‚Forschungsgegenstand‘ und wird den Austausch mit anderen Institutionen weiter stärken“, betonte Rickmeyer. Auf Norderney wäre dies nicht der Fall gewesen. „Dort konnte man nicht aufs Meer gucken“, bemerkte sie und ergänzte: „Ich freue mich, dass wir ein neues Kapitel aufschlagen konnten.“ Der NLWKN bleibe

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

So soll das neue Bürogebäude, das die Frisia in Norddeich baut, aussehen. Die Forschungsstelle Küste wird dort, sofern der Zeitplan eingehalten werden kann, 2024 einziehen. Illustration: AG Reederei Norden-Frisia

mit seinem Betriebshof auf Norderney weiter präsent. Dort erfolge bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit bei der Betreuung der messtechnischen Anlagen und Geräte. Diese Kooperation solle weitergeführt werden.

Verärgert reagierte Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs: „Wir waren als Kommune natürlich in keiner Weise daran beteiligt. Dass Norddeich der neue Standort werden wird, war ja seit zwei Jahren bekannt, über den genauen Standort und den Kooperationspartner herrschte Stillschweigen. Insbesondere von einer Beteiligung der Reederei war mir nichts bekannt, wer auch immer auf wen zugegangen ist.“ Das ändere an der bedauernswerten Grundsatzentscheidung zwar nichts, sei für ihn (Ulrichs) und alle Beteiligten aber nach wie vor „ärgerlich und nicht nachvollziehbar“. Ulrichs weiter: „Dieses Engagement hätte ich mir auch für Norderney gewünscht, was durchaus möglich und sinnvoll aber nicht gewollt gewesen ist. Im hinteren Hafenbereich auf unserer Insel hätte es für ein solches Projekt hervorragende Optionsflächen in den Händen des Landes gegeben. Wenn ich dann noch in Beiträgen lese, dass damit der Tourismusstandort Norddeich aufgewertet wird, ist das besonders bitter und ich frage mich wirklich, was für ein Standing wir eigentlich haben und wie man hier mit uns umgeht?“ Nach wie vor sei diese Entscheidung für Verwaltung, Politik, Beschäftigte und alle hier daran Beteiligten „ein Buch mit sieben Siegeln“, schimpfte Ulrichs.

Auch bei der Insel-CDU kam der Deal von Frisia und Umweltministerium alles andere als gut an: „Dass die Forschungsstelle nach so langer Zeit von Norderney im Schnellschuss wegmusste, ist für sich genommen ja schon eine Frechheit“, sagte Stadtverbandschef Jann Ennen. Wie man nun aber wirtschaftlich begründen wolle, eine eigene Fläche aufzugeben und kein weiteres landeseigenes Gelände - auch mit Seeblick im Hafenbereich von Norderney - in Anspruch zu nehmen, sondern zu mieten, erschließe sich nun wirklich keinem mehr. „Dieses Verhalten zeigt nur, wie fadenscheinig die Begründungen sind und welchen Stellenwert Norderney beim Land und beim Landkreis einnimmt, insbesondere wenn über Tourismus gesprochen wird“, betonte Ennen.

Norderneys FWN-Chef Hayo Moroni äußerte sich ebenfalls und sparte dabei nicht mit deftigem Vokabular: „Mit dem Vortäuschen falscher Tatsachen des Umweltministeriums und der NLWKN-Spitzen zur Auflösung der seit über 80 Jahren auf Norderney existierenden Forschungsstelle und eines angeblich erforderlichen Umzuges nach Norden-Norddeich wegen einer ebenfalls angeblichen, tatsächlich aber nicht vorhandenen Baufälligkeit des Forschungsstellengebäudes auf Norderney wurden 25 Mitarbeiter, die Stadt Norderney und seine Ratsgremien sowie die Öffentlichkeit belogen und betrogen.“ Für all das stehe die Frisia auch noch Pate.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

DER ROTARY-KALENDER IST WIEDER DA!

Norderney/mr - Seit einigen Tagen läuft der Verkauf des Rotary-Adventskalenders. In diesem Jahr gibt es 96 Sachpreise im Wert von insgesamt mehr als 24.000 Euro. Hauptgewinn ist diesmal ein Sachpreis, der 2.800 Euro wert ist. Die Auflage liegt bei 6.000 Stück. Ein Kalender kostet sechs Euro. Das Titelbild stammt - wie in den vergangenen Jahren auch - vom Norderneyer Künstler Volker Jänsch. Der Erlös geht an Institutionen auf der Insel. Auch das ist eine gute Tradition. In diesem Jahr wird zudem jeweils ein Euro für die Flutopferhilfe im Ahrtal abgegeben. Erhältlich ist der Kalender an folgenden Stellen: Berghaus, Hein & Hutsie, Oldenburgische Landesbank, Reederei Norden Frisia, Bücher Lübben, Luttmann, Inselmarkt Manfred Kruse, AOK, Modevitrine, Autohaus Bodenstab, Schnieder, Postfiliale im HS2 und bei Zilles. *Grietje Kammler,*

BÜCHERKOFFER ROLLEN IN OSTFRIESISCHE SCHULEN

Mehrsprachiger Lesestoff für Grundschüler und deren Familien

Ostfriesland – Mehr Freude am Lesen und die Förderung der individuellen (Sprach-)Entwicklung: Das sind die Ziele des Pilotprojekts „Ostfriesischer Bücherkoffer“. Gemeinsam mit dem Hamburger Verein coach@school und dem Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung Aurich (SpBZ) bringt die Bildungsregion Ostfriesland beim Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft die Bücherkoffer ins Rollen. Sie enthalten 16 mehrsprachige Kinderbücher. „Eine Sprache in den Büchern ist immer deutsch, die zweite Sprache variiert“, erklärt Almut Hippen von der Bildungsregion Ostfriesland die Idee.

Die Schulkinder dürfen den blauen Koffer jeweils für eine Woche mit nach Hause nehmen. Dort sollen Sie gemeinsam mit ihren Familien in die Bücher schauen und sich gegenseitig daraus vorlesen. Der „Ostfriesische Bücherkoffer“ enthält neben Büchern auf Arabisch, Russisch oder Italienisch auch drei plattdeutsche Kinderbücher, denn, so Hippen: „Hier word ok Platt proot.“ Darüber hinaus enthält der Koffer ein Buch mit sogenannten METACOM-Symbolen für eine unterstützende Kommunikation. Für das Projekt wurden Elterntrainerinnen und Elterntrainer ausgebildet. Zudem wird das Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung in Aurich zukünftig Fortbildungsangebote rund um das Thema Mehrsprachigkeit und mehrsprachiges Lesen anbieten.

Mit dem Bücherkoffer wird auch das Zuhause der Schülerinnen und Schüler als Bildungsort gestärkt. „Durch das Lesen und Vorlesen der mehrsprachigen Bücher erleben die Jungen und Mädchen Verbundenheit, aber auch Anerkennung und Wertschätzung der Sprache, die in ihrem Zuhause gesprochen wird“, betont Kerstin Wiskemann, Gründerin von coach@school. Eltern können so den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv mitgestalten. Das Programm wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und von der Universität Paderborn evaluiert. Gefördert wird es durch das Niedersächsische Kultusministerium und die Carl-Toepfer-Stiftung aus Hamburg, die die plattdeutschen Bücher finanziert hat. Schirmherrin des Bücherkoffers ist die Bestsellerautorin Cornelia Funke.

„LEBE DIE FREIHEIT AUF NORDERNEY“

Norderney-Magazin: Seit 2014 hat sich „Norderney – Königin der Nordsee, Magazin für Lebensart und Zeitgeist“ etabliert

Norderney/stb - Das 100 Seiten starke Magazin des Staatsbads Norderney erzählt Geschichten von Land und Leuten, berichtet von Menschen und Meinungen, gibt Informationen und inspiriert mit Impressionen von der zweitgrößten Ostfriesischen Insel. Auf 26,3 Quadratkilometer Nordseesand tummeln sich unzählige Möglichkeiten, Perspektiven, Entdeckungen und Erlebnisse. Deren Vielfalt spiegelt sich im Magazin, das auch für 2022 in einer Auflage von 35.000 Exemplaren überall im deutschen Sprachraum erscheint.

Das Norderney-Magazin greift auch in seiner achten Ausgabe den aktuellen Zeitgeist auf. „Frei sein“ ist vielleicht die große Sehnsucht schlechthin der Menschen zum Ende einer seit zwei Jahren andauernden Zeit voller Einschränkungen. Kaum ein Motiv versinnbildlicht dies so sehr wie die Frau auf dem Titelbild, die am Strand der See entgegen Richtung Himmel schaukelt.

„Raus ans Meer“ geht es auch im Innenteil. Viele Artikel versprühen die Lebenslust, den Blick nach vorne, Genuss, Action und Erholung. Die neue Normalität wird digitaler, so auch der Urlaub auf Norderney. Freiheit bedeutet auf Norderney im Jahr 2022 auch, sich neu zu positionieren, auch neu zu erfinden. Das gilt für den Erholungssuchenden ebenso wie für den Heimkehrer, der schließlich seinen Traumberuf Matrose ergreifen konnte.

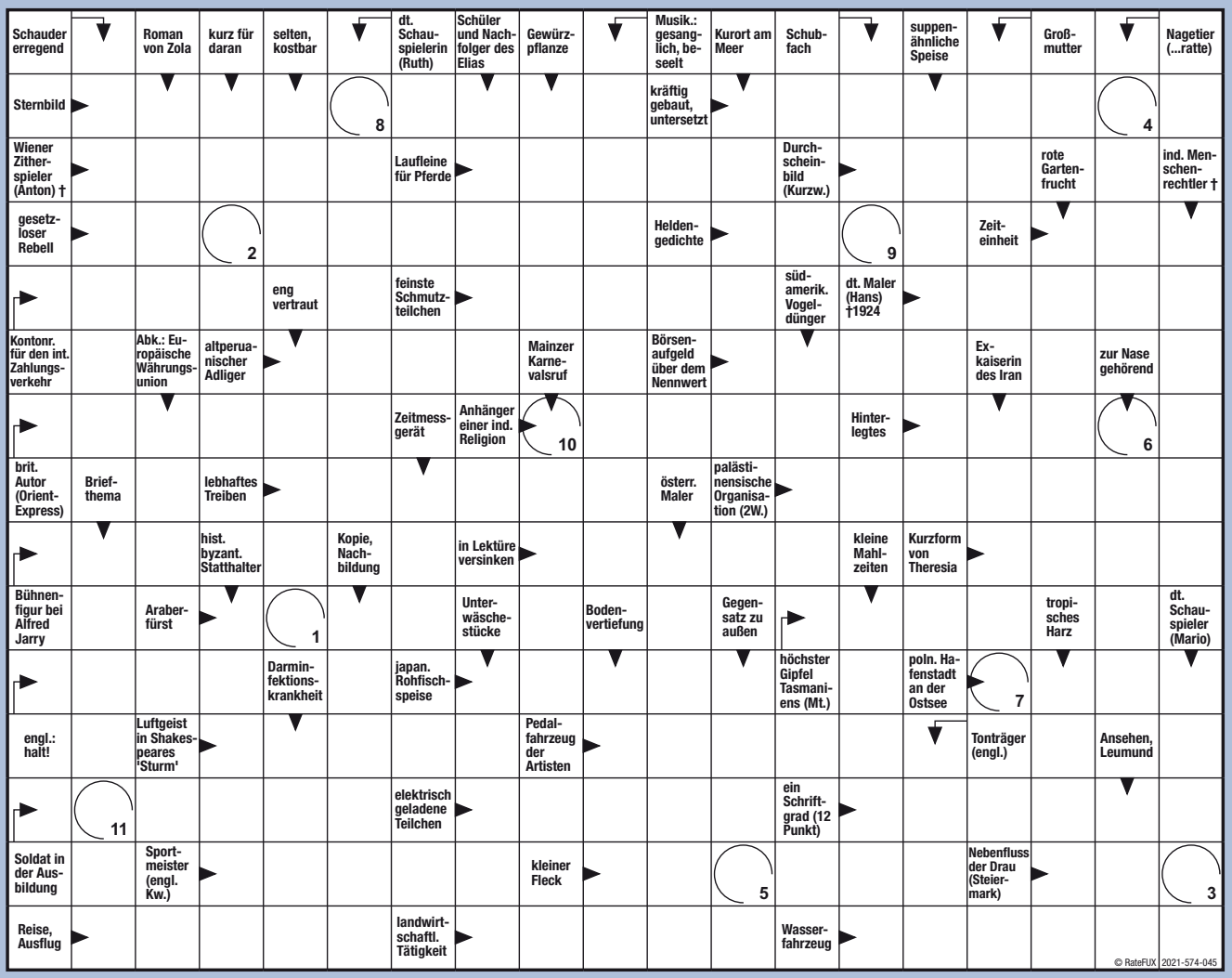
Die wiedergewonnenen Freiheiten der Selbstfindung, ob in der Inselnatur oder in der Spiritualität, beim freien Fall aus 3.000 Meter Höhe oder inmitten der gesundheitsstärkenden Massage im Badehaus, sind so vielfältig wie das Angebot der Inselgastronomie und des Einzelhandels. Hinzu kommen Interviews mit den Cowboys von The BossHoss und der Schauspielerin Nellie Thalbach.

Das Cover des neuen Magazins kommt äußerst frisch und schwungvoll daher. *Foto: Staatsbad*

Das Magazin kostet 6,50 Euro in Deutschland, 6,70 Euro in Österreich und 10,50 CHF in der Schweiz. Die Publikation wurde 2016 und 2017 mit dem internationalen BCM-Award sowie 2017, 2018, 2019 und 2020 insgesamt sechsfach mit dem German Brand Award ausgezeichnet. Erhältlich ist das Heft überall auf der Insel, online auf www.norderney.de sowie ab dem 12. Dezember im Bahnhofsbuchhandel und im Einzelhandel.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Rätsel_45_ed2146

DGZRS: VIEL LOS IN DEN ERSTEN ZEHN MONATEN

Seenotretter für 3.300 Menschen auf Nord- und Ostsee im Einsatz

Der Seenotrettungskreuzer „Hermann Marwede" sichert die stark befahrenen Großschifffahrtswege in der Deutschen Bucht. Foto: Die Seenotretter – DGzRS

Bremen/red - Auf Nord- und Ostsee sind die Seenotretter in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 bereits 1.865 Mal im Einsatz gewesen. Die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) haben dabei rund 3.300 Menschen geholfen. Allein rund 325 von ihnen wurden aus Seenot gerettet oder Gefahr befreit. Seit Gründung der DGzRS vor mehr als 156 Jahren zählt die Statistik der Seenotretter annähernd 86.000 Gerettete. Die Modernisierung der Rettungsflotte schreitet weiter voran. 2021 haben sechs neue Einheiten vorrangig ältere Seenotrettungskreuzer und -boote abgelöst.

Die Seenotretter kamen zahleichen Fischereifahrzeugen und ihren Besatzungen zu Hilfe, waren mehrere Male für Seeleute von Handelsschiffen, Offshore-Windparkversorgern oder Passagiere von Fähren und Fahrgastschiffen im Einsatz. Auch viele Wassersportler und Küstenbesucher konnten sich erneut auf die schnelle Hilfe der DGzRS-Besatzungen verlassen. Nun hat die rauere Jahreszeit begonnen, das Wetter auf See wird wieder schlechter. Die Seenotretter kennen keine Saison: Erst vor wenigen Tagen musste eine stundenlange Suche nach einem Vermissten in der zehn Grad kalten Ostsee ergebnislos abgebrochen werden.

Nachdem die Rettungseinheiten der DGzRS im ersten Jahr der Coronavirus-Pandemie aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens auf Nord- und Ostsee weniger Einsätze zu fahren hatten, sind die Einsatzzahlen in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 wieder angestiegen. Von Januar bis Oktober 2021 haben die Besatzungen der 60 Seenotrettungskreuzer und -boote 1.865 Einsätze gefahren, etwa 260 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei halfen sie insgesamt 3.299 Menschen (3.366, Details siehe Anhang).

Der von der DGzRS vor mehr als 20 Jahren ins Leben gerufene Tag der Seenotretter am letzten Juli-Sonntag war auch in diesem Jahr Pandemie-bedingt nicht in gewohnter Form möglich. Allerdings waren die Seenotretter mit ihrem Aktionstag im Internet zum zweiten Mal in Folge sehr erfolgreich.

Weit über 100.000 Menschen sahen einen neuen Film mit spannenden dokumentarischen Beiträgen und nahmen an zwei Livebeiträgen von den Inseln Helgoland und Usedom teil. „Unseren Crews ist es gelungen, online ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit zu demonstrieren – und allen Unterstützern herzlich zu danken. Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch der Menschen aus dem ganzen Land, die uns auch jetzt die Treue halten", dankt DGzRS-Geschäftsführer Nicolaus Stadeler.

Neben dem Tag der Seenotretter hat die DGzRS weitere Online-Formate genutzt, um angesichts weiterhin nicht möglicher Bordbesuche und Besichtigungen den Kontakt zu ihren zahlreichen Freunden und Förderern im ganzen Land zu halten. Wie das Spendenergebnis 2021 ausfällt, ist noch nicht abzusehen. Wie immer sind dafür die letzten Wochen des Jahres entscheidend.

Unterstützung erfuhren die Seenotretter auch durch ihren diesjährigen ehrenamtlichen Botschafter, den Cartoonisten und Illustrator Wolf-Rüdiger Marunde. Auch ihm waren Pandemie-bedingt weniger Treffen mit „seinen" Seenotrettern möglich als ihm lieb gewesen wäre (wir berichteten).

In Auftrag gegeben haben die Seenotretter in diesem Jahr zwei Neubauten. Ein weiteres 10,1-Meter-Seenotrettungsboot ist für die Station Neuharlingersiel vorgesehen. Es soll 2023 abgeliefert werden. Basierend auf den 8,9-Meter-Seenotrettungsbooten, wird wiederum die Trainingsflotte bereits im kommenden Jahr ein etwas einfacher ausgestattetes Boot dieser Art ohne Deckshaus erhalten. Es wird vor allem dem Fahrtraining dienen.

„OTTO SCHÜLKE": ACHTER PLATZ BEIM WETTBEWERB ZUM DEUTSCHEN ENGAGEMENTPREIS 2021

Norderney/red - Die Wahl zum Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2021 ist beendet. Insgesamt 396 Nominierte haben sich um diese begehrte Auszeichnung beworben, sage und schreibe 114.539 Stimmen wurden abgegeben. Das Projekt der Norderneyer Mitglieder des Vereins um den legendären Museumskreuzer „Otto Schülke" hat es mit 2122 gültigen Stimmen auf einen respektablen achten Platz geschafft. Glückwunsch dazu. Alle Beteiligten können zu Recht sehr stolz darauf sein. Bei der Vielzahl an tollen Projekten sind alle froh, es so weit geschafft zu haben. „Bei dieser Gelegenheit auch schon ein herzlicher Glückwunsch an den noch unbekannten Gewinner des ersten Preises. Es war für alle ein harter Kampf, nun gekrönt von einem schönen Erfolg", betonen die Crew-Mitglieder des „Otto Schülke" in einer Pressemitteilung. Am 2. Dezember findet in Berlin die offizielle Preisübergabe statt. Diese Veranstaltung kann auch online ab 18 Uhr verfolgt werden.
Ein weiteres Highlight für den Verein war eine erneute Spendenübergabe am Samstag. Der Gastronom Matthias Moeckel von der „Meine Meierei Betriebs GmbH" übergab an diesem Tag einen Scheck über stattliche 4325,00 Euro. Seit Mai 2019 legte die Meierei für jeden Liter verkauften Norderneyer Wassers 50 Cent für die „Otto Schülke" beiseite. In dieser Zeit wurden 8650 Liter Wasser verkauft, was der oben genannten Spendensumme entspricht.
Es ist einfach toll, mit welchen Ideen die „Otto Schülke" immer wieder von Unternehmen unterstützt wird.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Meerblick inklusive!

Ich kann euch sagen: Mein Bruder Enno hat ne Krawatte, die reicht von hier bis nach Hannover. Dass unsere Forschungsstelle nämlich jetzt tatsächlich nach Norden muss und ausgerechnet sein Freund Galeeren-Uli auf Fremd-Schkiet-Land dem roten Olaf eine mundgerechte Bude dafür hinstellt, hat ihn richtig geschockt. Die Sache mit den Fahrrädern und mit dem Frisonauten hat er ihm ja noch verziehen; aber das jetzt: Hier auf der Insel absahnen und gleichzeitig hintenrum einen Festlands-Deal eintüten; ne, das hat selbst einem hartgesottenen Kerl wie Enno den Boden unter den Füßen weggezogen.
Dabei hätte es die FSK bei uns auf der Insel so schön haben können. Rathaus-Fränky und die Mädels und Jungs vom Rat hätten dem Minister und seinem NLWKN einen kunstvoll geknüpften roten Teppich ausgelegt; wenn, ja wenn sie ihn denn gewollt hätten. Olafs Ocean-Freaks hätten in Ruhe arbeiten können, den „Forschungsgegenstand" stets um sich herum und immer hautnah. Das heißt: Beste Arbeitsbedingungen in einem perfekten Gebäude, auf Wunsch für die Chefin mit Glastürmchen und Meerblick inklusive. Da hätte Frau Rickmeyer ihre wahre Freude gehabt. Wenn sie durch die Fenster ihrer Büroräume geschaut hätte, wäre ihr nichts entgangen; nach Norden Wind und Wellen, nach Süden das Festland, die Deiche und Ulis Garagen an der Badestraße in Norddeich.
Aber gut. Sie haben es nicht anders gewollt. Jetzt müssen sie zusehen, dass sie in Deutschland klarkommen. Hoffentlich wird der neue Frisia-Tempel hoch genug, damit der Blick über den Deich auch wirklich möglich ist. Wenn nicht, dann können es sich die NLWKN-Leute ja nochmal überlegen und zurückkommen. Wir auf der Insel sind nicht nachtragend. Wir bauen euch ein schönes großes Forscher-Haus, und klar: Meerblick inklusive. Ist doch Ehrensache! Bis dahin.
Immer forsch sein!

Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Herbst 2021

JETZT GEHT´S AUFWÄRTS...

allerdings mit den Preisen und den Zinsen.

Es ist weit über ein Jahrzehnt her, dass die Inflation derart massiv anstieg und alle Wirtschaftszweige ergriff. Gut für alle, die langfristige Darlehensverträge haben, schlecht, wer in einem der nächsten Jahre die Absicht hat, eine Immobilie zu erwerben oder selbst zu bauen.

Strom-, Gas- und Benzinpreise sind im steilen Anstieg. Das spricht nicht nur für eine markante Belastung kleiner und mittlerer Einkommen, sondern auch für ein weiteres Anheizen der Inflation und einer generellen Verteuerung des Warenkorbs der Lebenshaltung.

Doch wie konnte das gewohnte Gefüge derart aus der Balance geraten?

Lieferketten und Just-in-time funktionieren nicht mehr. Jeder Betrieb versucht möglichst viel Material und Gerät zu kaufen und zu horten. Das verstärkt die Schwäche des Marktes, aktuell nicht alles in der gewünschten Menge liefern zu können. Lieferfristen von über einem Jahr - das kannte man nur aus der Nachkriegszeit.

Offensichtlich ist ein medizinisches Problem zu einem Problem für die Wirtschaft geworden. Corona hat unser Vertrauen in Personen, Regierungen und gewohnte Prozesse erschüttert. Es fehlt der Glaube, dass alles wieder seinen gewohnten Gang gehen könnte.

Bleibt zu hoffen, dass unser Optimismus überwiegt, unser Gedächtnis - wie so oft - schnell Erlebtes vergisst und unsere Gesellschaft wieder zur Normalität zurück kehrt.
Vielleicht wird es ja eine neue Realität sein.

Komfortable 2-Raum-Wohnung im Zentrum

Diese wunderschöne 2-Raum Ferienwohnung befindet sich in bester, zentraler Lage. Hier können Sie Ihren eigenen Familienurlaub auf Norderney verbringen oder bis zu vier Gäste beherbergen.
Die helle und freundliche Ferienwohnung verfügt über ein Schlafzimmer mit Doppelbett, ein Wohnzimmer mit Küchenzeile (dritte und vierte Schlafgelegenheit Ausziehcouch), Bad mit Dusche und WC sowie einen großen Balkon.

Kaufpreis : 697.500 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942